

# Ärger um Abriss eines Parkplatzes

Laut Uni-Kanzler soll es in Heide-Süd bald nur eine zentrale Stellfläche geben.

VON MICHAEL DEUTSCH

**HALLE/MZ** - Der plötzliche Abriss eines Parkplatzes auf dem Uni-Gelände am neuen Campus in Heide-Süd hat viele Fragen aufgeworfen. So auch bei MZ-Leser Karl Sedlatz. Um Platz für den Neubau der Mensa zu schaffen, musste ein Kfz-Stellplatz am Von-Seckendorff-Platz gleich hinter dem Mathematik-Institut verschwinden. Sedlatz möchte wissen, ob denn nicht vor drei, vier Jahren, als der Parkplatz mit Stell- und Grünflächen angelegt wurde, schon bekannt war, dass dort später einmal gebaut wird. Wenn ja, dann wäre der Parkplatzbau, wie er sagte, ein Fall für den Bund der Steuerzahler.

„Die Aufregung ist nicht gerechtfertigt“ verteidigt sich Halles Uni-Kanzler Martin Hecht. Denn den besagten Parkplatz habe es schon

lange vor dem 2005 entwickelten Masterplan zur Gestaltung vom Campus Heide-Süd gegeben. „Wir reißen also nichts ab, was in diese Planungsphase fällt“, so Hecht.

Für das Areal, auf dem etwa 3 000 Studenten studierten, habe man ein eigenständiges Parkplatz-Konzept entwickelt. Das soll nach jetzigen Plänen bis 2012 umgesetzt werden. Laut Hecht wird es nach dem Ende aller Baumaßnahmen nur noch einen zentralen Parkplatz am naturwissenschaftlichen Campus geben. Diesen Platz, den man für rund 500 Fahrzeuge auslegen werde, baue man nach Einfahrt in die Walter-Hülse-Straße gleich gegenüber dem Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa, sagt der Uni-Verwaltungschef. Die Baustelle werde derzeit eingerichtet. Hecht betont nochmals, dass zu keiner Zeit feh-



Weges des Mensa-Neubaus musste der Parkplatz am Mathematik-Institut in Heide-Süd abgerissen werden.

FOTO: GÜNTER BAUER

lerhaft geplant worden sei. Sichtbar werde das auch auf der neuen Baustelle. „Um Kosten zu sparen, werden die Pflastersteine aus den alten Stellplätzen mitverbaut“, so der 43-Jährige.

Und es gibt auch noch eine Überraschung: Der große Exerzierplatz zwischen Von-Seckendorff- und Von-Danckelmann-Platz, wo derzeit noch die meisten Studenten und Uni-Mitarbeiter ihre Fahrzeuge abstellen, ist bald für Autos tabu, sagt Hecht. Der denkmalge-

schützte Platz, für den man sich auch noch einen Namen ausdenken wolle, soll künftig nur noch als Freifläche von Fußgängern genutzt werden, kündigt der Verwaltungschef der Uni an. Dazu kappe man die jetzige Zufahrt zur Heidealle.

Einige Parkinseln, die zum Teil um die Institute herum noch bestehen, sollen bleiben, künftig aber nur noch als Behindertenparkplätze oder als Stellflächen für technische Fahrzeuge genutzt werden, sagt Hecht.